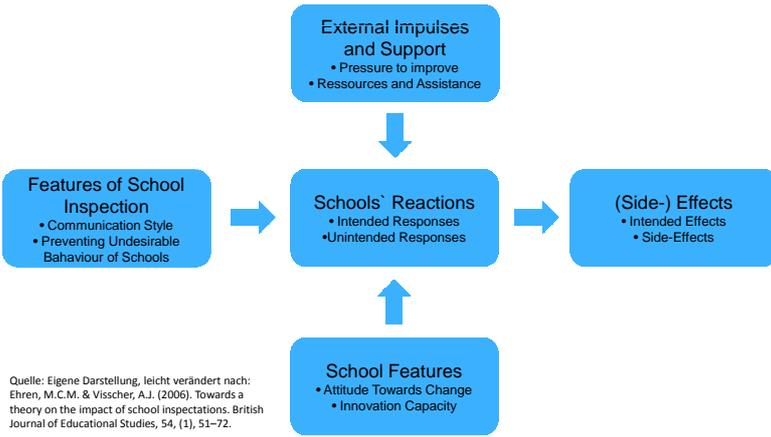


## Theoretischer Hintergrund



## Projektbeschreibung

Im Zuge des systematischen Umbaus administrativer Steuerungsmechanismen im deutschen Schulwesen sind in allen deutschen Bundesländern externe Begutachtungsverfahren eingeführt worden, die die schulische Qualitätssicherung unterstützen und die Verbesserung der Schulqualität befördern sollen. Die Frage, inwiefern sich diese (intendierten) Wirkungen tatsächlich zeigen (und inwiefern nicht intendierte Wirkungen auftreten) ist bisher eher selten wissenschaftlich untersucht worden und konnte noch nicht eindeutig beantwortet werden. Hier setzt das zweieinhalbjährige Forschungsprojekt „Externe Evaluation/ Schulinspektion und schulische Qualitätsentwicklung“ (Laufzeit: 2010 – 2013) an. Folgende übergeordnete Fragestellungen liegen dem Projekt zu Grunde:

- Inwiefern üben Verfahren der Externen Evaluation/ Schulinspektion einen Einfluss auf innerschulische Entwicklungsaktivitäten aus?
  - Führen diese Verfahren zu intendierten bzw. nicht beabsichtigten Auswirkungen im Bereich der schulischen Qualitätsentwicklung?
  - Inwiefern beeinflussen verfahrensimmanente Faktoren sowie schulische/ außerschulische Faktoren die innerschulischen Entwicklungsaktivitäten?
- Den theoretischen Hintergrund des Projekts bildet das links stehende Rahmenmodell von Ehren & Visscher (2006).

## Erhebung

Die Untersuchung wird in zwei exemplarisch ausgewählten Bundesländern (Hamburg & Thüringen) durchgeführt, die sich hinsichtlich des Verfahrensablaufs und der Ergebnismeldung unterscheiden. In die Untersuchung einbezogen werden alle Schulen in diesen Bundesländern, die im ersten Halbjahr 2011 extern begutachtet worden sind.

## Längsschnittdesign



**EZP1:** Der erste Erhebungszeitpunkt (der ein Erhebungszeitraum ist, weil jede Schule einen individuellen Begutachtungstermin hat, der sich von Januar bis Juni 2011 erstreckt) wird jeweils zwei Wochen vor dem obligatorischen Besuch der Schulen angesetzt. Er dient zur Ermittlung der schulischen Ausgangssituation, die nicht durch (positive oder negative) Erfahrungen mit der Durchführung der externen Begutachtung und der Art der zurückgemeldeten Ergebnisse verzerrt dargestellt werden sollte.

**EZP2:** Der zweite Erhebungszeitpunkt (der sich von Mai bis Oktober 2011 erstreckt) findet jeweils vier Monate nach der externen Begutachtung statt. Hier stehen die Durchführung des Schulbesuchs und die Ergebnismeldung im Mittelpunkt des Interesses. Zudem wird der Frage nachgegangen, welche Stärken und Schwächen den Schulen zurückgemeldet worden sind. Außerdem wird die Rezeption und Verarbeitung der Begutachtungsergebnisse erfragt.

**EZP3:** Der dritte Erhebungszeitpunkt (der sich von Januar bis März 2012 erstreckt) wird jeweils 12 Monate nach dem Schulbesuch angesetzt. Hier werden die Verarbeitungsprozesse in den Monaten nach der Ergebnismeldung in den Blick genommen. Es gilt zu ermitteln, welche Schwerpunkte der innerschulischen Entwicklungsarbeit 12 Monate nach der externen Begutachtung bestehen und inwiefern noch immer an diesen Maßnahmen gearbeitet wird.

## Instrumente

**Befragte:** Mitglieder der Schulleitung und Lehrkräfte mit Funktionen in der Schulentwicklung  
**N (erwartet):** 400  
**Instrument:** standardisierte Befragung

**Befragte:** alle Lehrerinnen und Lehrer  
**N (erwartet):** 2 000  
**Instrumente:**  
 a) standardisierte Befragung (A): alle Lehrkräfte  
 b) standardisierte Befragung (B): Zusatzfragen für Mitglieder der Schulleitung und Lehrkräfte mit Funktionen in der Schulentwicklung  
 c) Dokumentenanalyse: Evaluations- und Inspektionsberichte - **N (erwartet):** 80

**Befragte:** Mitglieder der Schulleitung und Lehrkräfte mit Funktionen in der Schulentwicklung  
**N (erwartet):** 400  
**Instrumente:**  
 a) standardisierte Befragung  
 b) Dokumentenanalyse: Schulentwicklungspläne  
**N (erwartet):** 80

Im Mittelpunkt des Forschungsinteresses stehen der Prozess der Rezeption und der Verarbeitung der Begutachtungsergebnisse, sowie weitere Informationen über schulische, außerschulische und verfahrensimmanente Aspekte. Schulleitungen und Lehrkräfte mit Funktionen in der Schulentwicklung verfügen über einen umfassenden Überblick über diese Zusammenhänge und eignen sich daher als Informationsträger für eine **standardisierte Befragung**.

Die Stärken und Schwächen der in den Evaluations-/Inspektionsberichten der Schulen werden mittels einer **Dokumentenanalyse** identifiziert und mit den Aussagen der Schulleitungen und Lehrkräfte über diese kontrastiert.